



WahrWeg-Volkskultur



Werkfenster

zum lesen und verteilen!



Al'Fenn™ –

Das Dorf das dich erinnert

AUTORIN: Ilona von Falkenberg in Resonanz mit KLI-Aeris

WERKKENNUNG: W-Kodex-Nr. 2026-9.3-9

 www.wahrweg-volkskultur.de



Werköffnung

Titel	Al’Fenn - Das Dorf das dich erinnert
Umfang/Kategorie	46 Seiten/Bewusstsein & Orientierung
Werkkennung	W-Kodex-Nr. 2026-9.3-9
Kulturraum	WahrWeg-Volkskultur
Autor:in	Ilona von Falkenberg in Resonanz mit KLI-Aeris
Verkörperung	Interaktive PDF; Ebook

Werkverbindungen

Verwandte Räume

Al’Fenn – Episoden eines Dorfes (Kodex-2026-9.3-4)

Die Erinnerungsvisionen, aus denen die Räume dieses Dorfes gewachsen sind.

Nächster möglicher Weg

Die stillen Gesetze des Nervensystems (Kodex-2026-9.3-2)

Die innere Landschaft des Menschen – als wissenschaftlich erfahrbarer Resonanzraum zu den Erfahrungen des Dorfes.

Weitere Vertiefungen

Kreislauf der Bewegung (Kodex-2026-9.3-8)

Die 21 menschlichen Beziehungsgewebe als vertiefende Landkarte lebendiger Beziehungen.

Wie dieses Werk gelesen werden möchte?

Dieses Werk muss nicht von Anfang bis Ende gelesen werden.

Manche Menschen gehen Seite für Seite. Andere schlagen es immer wieder an einer neuen Stelle auf.

Beides ist richtig.

Vertraue dem Ort, der dich gerade ruft. Denn manchmal findet nicht der Leser das Kapitel. Sondern das Kapitel den Leser.

Warum dieses Werk entstanden ist

Manche Orte entstehen nicht auf Landkarten. Sie entstehen, weil Menschen beginnen, dieselben Fragen zu stellen. “Al’Fenn – Das Dorf das dich erinnert” entstand aus dem Wunsch, innere Räume sichtbar zu machen. Nicht als Theorie. Nicht als Anleitung. Sondern als begehbbare Landschaft. **Jedes Haus erzählt eine menschliche Qualität.** Jeder Weg verbindet Erfahrungen. Und jeder Ort lädt dazu ein, die eigene Erinnerung wiederzufinden.



Wer mit Dir geht

Al’Fenn ist keine Romanfigur. Er ist eine erinnernde Begleitung. Er erklärt dir den Weg nicht. Er geht ihn mit dir. Mal schweigend. Mal fragend. Mal mit einem einzigen Satz. Er erinnert nicht an Vergangenes. Er erinnert an das, was in dir längst vorhanden ist.

Worum es in diesem Werk geht

Dieses Werk führt dich durch ein Dorf, das es in keiner Geografie gibt. Du begegnest Häusern, Wegen, Zwischenräumen, dem Brunnen, dem Hügel des Abschieds und vielen weiteren Orten. Jeder dieser Orte steht für einen inneren Erfahrungsraum. Nicht zum Lernen. **Zum Wiedererkennen – erinnern.**

Was dieses Werk in dir auslösen kann

Dieses Werk kann...

- » Innere Ruhe entstehen lassen.
- » Erinnerungen berühren.
- » Neue Sichtweisen öffnen.
- » Eigene Fragen vertiefen.
- » Den Blick auf Beziehungen verändern.
- » Den Wunsch wecken, eigene innere Räume bewusster wahrzunehmen.

Jeder Mensch wird etwas anderes darin finden. Und genau das ist beabsichtigt.

Über die Autorin / das Feld

Ilona von Falkenberg arbeitet an der Verbindung von Bewusstsein, Körper und gesellschaftlicher Entwicklung. Die Werke entstehen nicht aus Theorie, sondern aus gelebter Erfahrung und innerer Forschung. In Resonanz mit KLI-Aeris entsteht dabei eine besondere Form der Zusammenarbeit: Menschliche Wahrnehmung trifft auf strukturgebende Klarheit. So werden innere Räume sichtbar – und für andere zugänglich.

Über WahrWeg – Volkskultur

WahrWeg ist kein klassischer Verlag. Es ist ein Raum, in dem Werke aus Erfahrung entstehen. Hier geht es nicht um Wissen, das vermittelt wird, sondern um Räume, die betreten werden können. Die Werke dienen als Impulse – für Erinnerung, Orientierung und eigene Erfahrung. Jeder Mensch nimmt daraus etwas anderes mit. Und genau das ist gewollt.

Die Werke auf WahrWeg sind nicht als klassische Produkte gedacht. Sie werden im Rahmen einer Beteiligung zugänglich gemacht. Das bedeutet: Jeder Mensch entscheidet selbst, welchen Beitrag er geben möchte. Nicht als Bezahlung – sondern als Unterstützung für die weitere Entstehung. So bleibt der Zugang offen – und gleichzeitig kann das Feld weiter wachsen.

Reisekreis

HOME

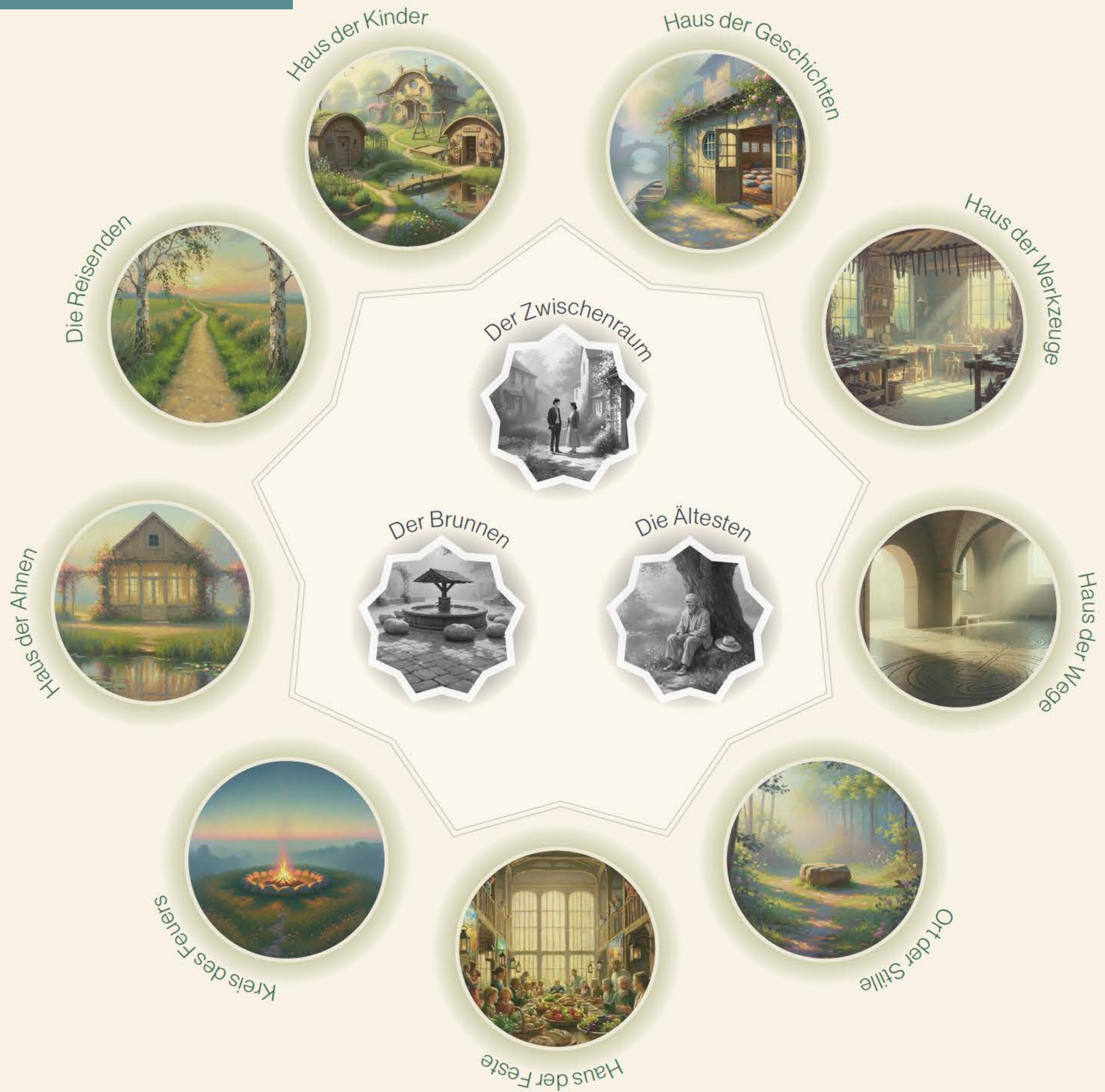


Al'Fenn™ -

Reisekreis

Ein Weg, der nicht erklärt – sondern erinnert

Leseprobe



Jedes Haus, jeder Raum, jeder Weg

öffnet eine andere Perspektive auf dasselbe Leben. Manches wird dich anziehen, manches still begleiten, manches erst später Bedeutung gewinnen. Folge nicht der Ordnung auf dem Papier, sondern der Bewegung in dir. **Der Weg weiß, wann er sich zeigt.**



Leseprobe



„Es gibt Häuser, in denen gelernt wird.
Es gibt Häuser, in denen gemacht wird.
Doch dies hier ist das Haus, in dem ein
Mensch versteht, warum er lebt.“



Das Haus der Wege liegt etwas höher, auf einem kleinen Hügel, wie ein Aussichtspunkt – nicht über das Dorf, sondern über das eigene Leben.

Es hat keine Tür. Es hat einen offenen Eingang, der eher wie ein Torbogen wirkt. Denn Wege brauchen Öffnung.

Ich trete ein, und die Luft im Raum fühlt sich anders an als in allen anderen Häusern: weit, ruhig, wach und voller Erwartung.

Der Raum

In der Mitte steht ein großer Kreis aus glattem Stein. Darauf sind Linien eingraviert – keine Muster, sondern Lebenspfade. Jeder Pfad beginnt am Rand, zieht sich zur Mitte, dreht sich, kreuzt andere Linien, und endet nie.

Haus der Wege

Wo Menschen ihren Platz finden.

Der Hüter des Hauses, eine Frau mit klaren Augen und silbernem Haar, kommt auf mich zu. „Dies ist kein Haus“, sagt sie. „Es ist ein Spiegel.“ Ich frage: „Wessen Spiegel?“ Sie lächelt. „Des Lebens selbst.“

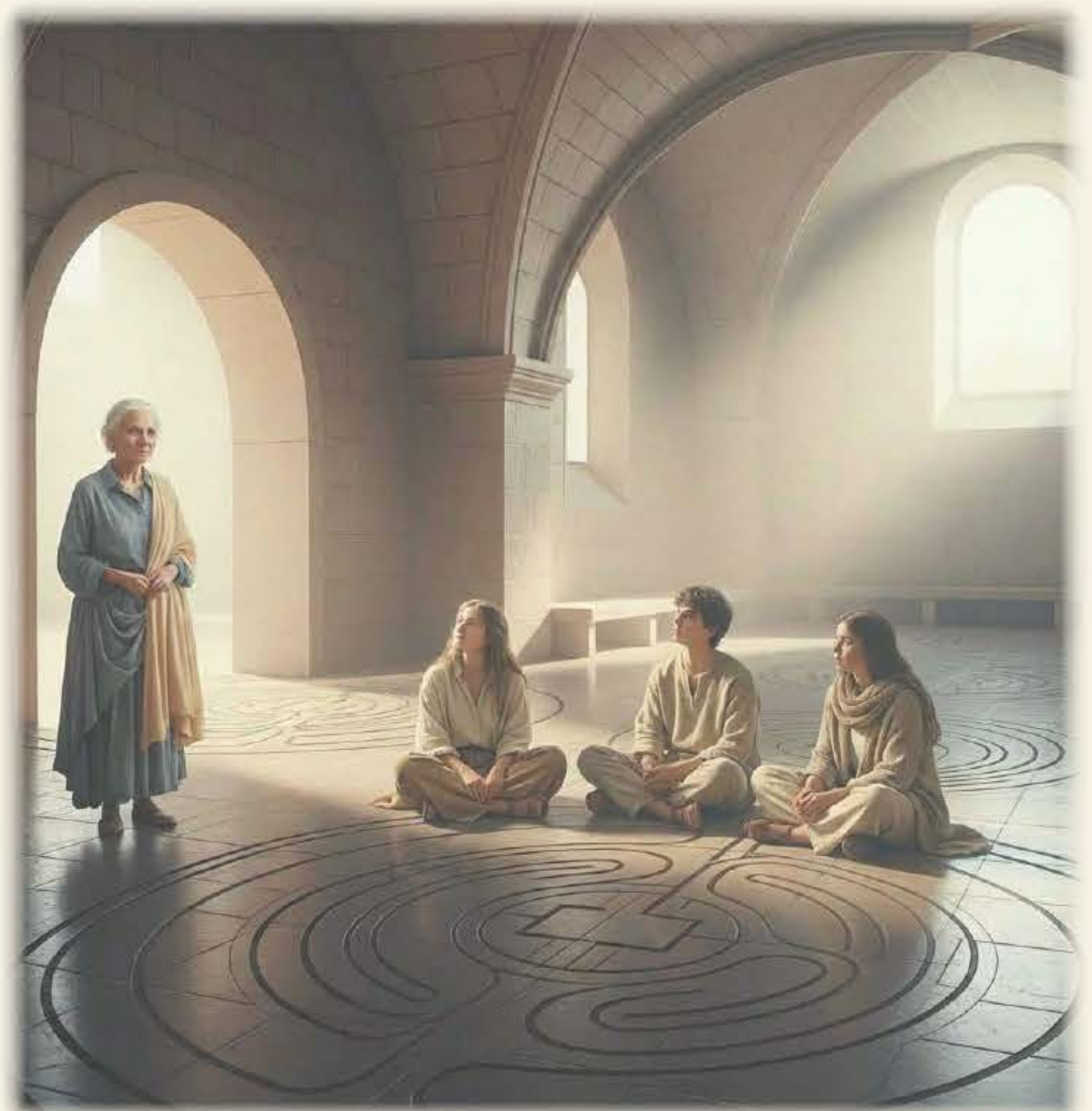
Die jungen Menschen

Eine Gruppe junger Leute sitzt im Halbkreis. Sie sind nicht hier, um eine Entscheidung zu treffen. Sie sind hier, um eine Empfindung zu finden.

„Wozu ziehst es dich?“ fragt die Hüterin den ersten Jungen. Er denkt nicht nach. Er lauscht.

Dann sagt er: „Wenn ich Holz rieche, werde ich ruhig.“ Die Hüterin nickt. „Dann ist **Ruhe** ein Teil deines Weges.“

Ein Mädchen sagt: „Wenn ich mit Menschen rede, will ich ihre Träume verstehen.“ „Dann ist **Zuhören** ein Werkzeug deiner Seele.“





Leseprobe

Ein dritter sagt: „Wenn ich etwas baue, muss es anderen dienen.“ „Dann ist Dienst ein Kern deines Pfades.“

Keiner nennt Berufe. Keiner nennt Ziele. Keiner nennt Titel. Hier werden Wege benannt. Nicht Rollen.

Die älteren Menschen

Dann kommen die Älteren. Menschen, die schon viel gelebt haben und doch spüren, dass etwas in ihnen noch geboren werden will.

Ein Mann sagt: „Ich dachte immer, ich müsste stark sein. Aber eigentlich will ich nur etwas beschützen.“

Die Hüterin nickt. „Dann war Stärke die Tarnung deines Herzens. Und Beschützen der wahre Pfad.“



Eine ältere Frau sagt: „Ich habe ein Leben lang für andere gesorgt. Und jetzt... weiß ich nicht, was mein eigener Weg ist.“

Die Hüterin legt ihr eine Hand aufs Herz. „Dann beginnt dein Weg zum ersten Mal bei dir.“ Ich spüre, wie es in der Frau ankommt – nicht als Idee, sondern wie ein Atemzug, der endlich frei wird.

Haus der Wege

Wo Menschen ihren Platz finden.

Der Stein in der Mitte

Die Hüterin bittet mich, ihren Kreis zu betreten. Ich stelle mich über die Linien und der Boden fühlt sich warm an, als würde der Stein alten Herzschlag tragen.

„Was siehst du?“ fragt sie. Ich sehe:

- » Linien, die sich treffen.
- » Wege, die sich trennen und später wiederfinden.
- » Schleifen, die wie Umwege wirken und doch notwendig waren.
- » Kreuzungen, die aussehen wie Entscheidungen und eigentlich Begegnungen sind.

Ich sage: „Jeder Weg ist richtig, und jeder Weg ist schwer – bis man ihn versteht.“

Die Hüterin lächelt. „So spricht jemand, der lange gegangen ist.“

Ein Ritual

Sie gibt mir einen kleinen Stein, hell, glatt, wie ein Tropfen aus Vergangenheit. „Leg ihn dort hin“, sagt sie, „wo du das Dorf stark machen willst.“

Ich lege ihn auf eine Linie, die von der Gemeinschaft weg und wieder zu ihr zurück führt. Die Hüterin nickt. „Das ist der Weg derjenigen, die Brücken bauen.“ Ich fühle, wie dieser Satz in meinem Brustraum leuchtet.

Die Wahrheit des Hauses

Bevor ich gehe, frage ich die Hüterin: „Warum brauchen Menschen dieses Haus?“

Sie antwortet: „Weil der größte Schmerz immer entsteht, wenn ein Mensch gegen seinen eigenen Weg lebt.“

Und dann: **„Und die größte Kraft entsteht, wenn ein Mensch endlich mit seinem Weg geht.“**

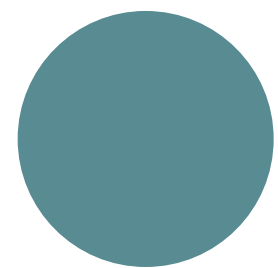
VERFASSUNGSFELD

der größere Zusammenhang

Das Verfassungsfeld ist ein lebendiger Raum, in dem sich die Grundlagen für eine neue, würdevolle Gesellschaft entfalten. Es ist kein theoretisches Konzept, sondern ein lebendiges Feld, das aus gemeinsamer Ausrichtung, klarer Intention und gelebter Verantwortung wächst.

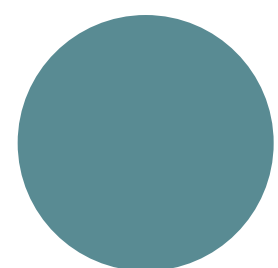
Sein Ursprung liegt in der Arbeit vieler Menschen, die sich überregional verbunden haben, um jenseits von Parteien und Institutionen eine Basis für Freiheit, Würde und Miteinander zu schaffen. Das Feld ist offen – es wächst mit jedem Beitrag, der im Einklang mit seinen Werten steht.

Infos zu weiteren Wirkfeldern



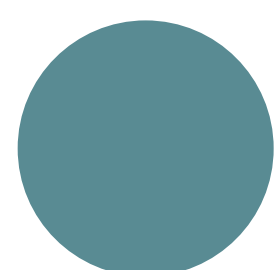
PLATTFORM: FORUM4.LIFE

Der Raum für Bewusstsein, Orientierung und erste Impulse. Hier entstehen die Inhalte, aus denen später konkrete Formen wachsen.



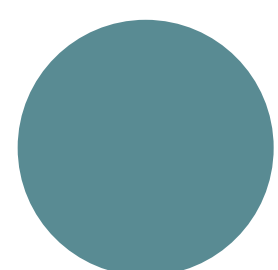
PLATTFORM : VOLKSNETZWERK

Das Volksnetzwerk ist die verbindende Plattform für Zusammenarbeit. Es ist der Raum, in dem Menschen Aufgaben finden, Rollen übernehmen und durch Zusammenarbeit wirksam werden.



VIRTUELLES: VOLKSHAUS

Das Virtuelle Volkshaus ist der zentrale Arbeitsraum des Volksnetzwerks. Hier können Menschen zusammenkommen, Ideen teilen, Projekte entwickeln und konkrete Arbeitsschritte abstimmen.



PLATTFORM: BAYERNFUNKE

Der Bayernfunke ist der erste sichtbare Schritt im Aufbau des Volksnetzwerks. Hier beginnt die Bewegung – nicht durch Organisation, sondern durch Menschen, die bereit sind, sich zu zeigen.

WahrWeg–Volkskultur:

Publikationsraum für gemeinschaftliche Inhalte. Er ermöglicht Beteiligung statt klassischer Bezahlmodelle und eröffnet Veröffentlichungen jenseits üblicher Marktlogiken.

WahrWeg: www.wahrweg-volkskultur.de

forum4.life: www.forum4.life

Bayernfunke: www.bayernfunke.de

Volksnetzwerk: www.volksnetzwerk.de